

Lukas: tagundnacht – glücklich sterben

Glücklich sterben

A) Einleitung und Rückblick

1. Christophe letzte Woche: sündige nicht mehr
 - Sündige nicht mehr - wie das geht
 - Seine (Jesu) Worte sind Geist und Leben
2. ...Serie Gebet - Arbeitstitel: „Wie kann ich glücklich sterben?“

1) Einleitung und Rückblick

1. Warum fängt das Vater Unser mit eben diesen Worten an? Jesus sagt:

„Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen sie werden erhört um ihrer vielen Worte willen.

...ihr sollt ihnen nicht gleichen! Denn euer Vater im Himmel weiß,...

Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten:

Unser Vater im Himmel...“

Mt 6,7-9

2. Wenn wir beten, ist das die relevanteste Frage zu Beginn, es bestimmt unsere Gebete (und das Thema heute):

Wie ist Gott?

- Kurz: relevanteste Frage unseres Lebens
- Sogar egal, ob du an Gott glaubst, oder nicht - oder sogar schon ewig an Gott glaubst und jeden Sonntag in die Gemeinde gehst...

3. Ist Gott...

streng

richtend

strafend

gleichgültig

langweilig

...ein alter weißer Mann auf einem kalten Richterstuhl...?

gut

liebepoll

schön

spannend

abenteuerlich

- Wenn du regelmäßig in diese Gemeinde kommst, wirst du *rechts* „wissen“ und bejahen
- ...Aber: oft leben wir nicht so

4. Kannst du diese Frage *theologisch richtig* beantworten
Oder antwortet dein Herz?

Lukas: tagundnacht – glücklich sterben

- **Problem:** wir wissen, was richtig/falsch ist
 - o ...wie man sich **verhalten** sollte und **wie nicht**
 - o ...was wichtig und richtig ist ,im Leben eines Christen‘

5. Lk 19: Das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden

- Kurz zusammengefasst: Gleichnis über Gott und uns Menschen. 3 Knechte, Auftrag: Handelt damit! Einer verzehnfacht, wird belohnt, ein anderer verfünffacht, kriegt Lohn, der Dritte...

„Und ein anderer kam und sprach: Herr, siehe hier ist dein Pfund, das ich im Schweiß Tuch aufbewahrt habe!

Denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger Mann bist...“ Lk 19,20-21

- Der Typ wusste auch was zu tun ist („Handle damit! Setz deine Talente ein, deine Gaben, das was ich dir anvertraut habe...“)
- → warum verfehlt er sein Potenzial? *Weil sein Bild von Gott ihn paralysiert*
 - o „Was ich alles falsch machen kann“
 - o „Gott wird mich bestrafen“
 - o „Gott ist ein harter Meister“

6. Ein verzehrtes Bild von Gott paralysiert unser Leben

7. MACHTHABER oder LIEBHABER?

- **Eigentlich:** Gott will unser Herz!!
- Wir sind so viel im System von „richtig Glauben - und sich dementsprechend Verhalten“ < romantisches Abenteuer des Herzens
- Gott sehnt sich nach **Beziehung**
- ...will unsere Herzen erobern
- → nicht wie Napoleon, sondern wie ein **Liebhaber**
- Ist Gott das für dich? Im Alltag?

8. Egal wie alt/jung, wie lange du schon Christ bist, welche Position, wie oft du sonntags hier bist, sogar ob du Gott kennst, oder nicht

- → *Gott will dein Herz!*
- Mehr als dein Verhalten

9. Wie geht Gott mit unseren Fehlern, Versagen, Sachen, die wir nicht hinkriegen - unseren Sünden um?

- Wie geht Gott damit um, wenn du weit weg von Ihm bist/dich von Ihm weit entfernt hast? (aus welchen Gründen auch immer)

2) Sterben

1. Hier ist etwas, was für uns wirklich wichtig ist, was wir „TUN“ sollten:

„Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht. Wer sein Leben [seine Seele, das seelische Eigenleben] liebt, der wird es verlieren; wer aber sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren.“

Wenn jemand Mir dienen will, so folge er Mir nach...“

Joh 12,24-26

- Ich glaube das sollte für **alle Christen der Maßstab sein**
- Jesus sucht ein Volk, was Ihm folgt, was sich selbst gestorben ist
- **Ist glaube ich wirklich wichtig**

- Die Frage ist nur: **Wie?**
 - o wir alle müssen sterben
 - o wenn wir versuchen, festzuhalten, werden wir es verlieren
 - o nicht mehr uns selbst leben
 - o „frei von uns selbst“ werden

2. Siehe die Jünger: die haben es „geschafft“ - sogar im wörtlichen Sinn

Petrus → gekreuzigt

Andreas → gekreuzigt

Philippus → gekreuzigt

Jakobus (der Ältere) → durch das Schwert

Thaddäus → durch das Schwert

Jakobus → mit der Keule erschlagen

Bartholomäus → zu brutal... für Sonntag 11 Uhr

...

- Alle bis auf Johannes als Märtyrer gestorben
- Etwas total attraktives drin: für etwas zu leben, für dass es sich auch (so brutal) zu sterben lohnt

- Wie haben sie es geschafft? Was macht den Unterschied? → s. Stephanus als er hingerichtet wird:

„[Stephanus] aber, voll des Heiligen Geistes, blickte zum Himmel empor und sah die Herrlichkeit [Ausstrahlung, Glanz] Gottes, und Jesus zur Rechten Gottes stehen;

und er sprach: Siehe ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!“

Apg 7,55-56

- Was sie alle ausgemacht hat war:

Lukas: tagundnacht – glücklich sterben

Sie haben Gott gesehen
 ...in Seiner Herrlichkeit
 ...Schönheit
 ...Freundlichkeit
 ...Güte
 ...Liebe (2 Kor 5,14)

- Sehen wir Gott wie Er wirklich ist?
- Gott sehnt sich danach, erkannt zu werden (z.B. 5. Mo 4,35 etc.)

3. Die folgende Wahrheit transformiert:

„Wir wissen, dass das Gesetz gut ist, wenn man es [seiner Bestimmung entsprechend] anwendet und berücksichtigt, dass einem Gerechten kein Gesetz auferlegt ist, [...] nach dem Evangelium des glückseligen [gesegneten, fröhlichen, glücklichen] Gottes..“

1 Tim 1,11

- Wenn du betest, betest du zu einem glücklichen Gott?
- Die Jünger haben den glücklichen Gott gesehen
- ...und waren glücklich, hatten viel Freude
- Das ist der Wille Gottes für uns, und das ist nicht nur relevant weil wir „die glücklichsten Menschen auf Erden“ sein sollten
- Sondern auch wichtig weil:

„Wenn die Ehre Christi unsere Leidenschaft ist, ist das Streben nach Freude in Ihm unsere Pflicht.“

John Piper

- Umso mehr wir uns an Ihm freuen, desto mehr wird Er durch uns geehrt
- Du kannst nur maximale Frucht bringen in deinem Leben
 - o Gott dienen
 - o Am effektivsten sein
- ...wenn du den glücklichen Gott kennst

4. Audienz: Schule des sich selbst Sterbens

- Ja, Lehre, Praxis, Aktivierung
- Aber: Gott kennen, genießen, erleben - und dann sich selbst sterben und ein lebendiges Opfer werden für Ihn, *egal in welchem Bereich*

5. Auch: Wie ist Jesus gestorben? → wichtiges Detail in Hebr 12: um der vor Ihm liegenden Freude willen, hat Er das Kreuz erduldet und die Schande für nichts erachtet

6. These: *Es ist schwierig (nicht möglich?), als Märtyrer zu sterben, wenn man Gott nicht genießt.*

Lukas: tagundnacht – glücklich sterben

oder:

Es ist nicht möglich, sich selbst zu sterben, wenn man Gott nicht genießt.

- Es ist **nicht möglich (!)**, Gott mit seinem Leben maximal zu ehren, ohne dass man Gott **genießt**
 - o Seine Aufgabe, Berufung, Bestimmung auszufüllen
- Das Erste ist immer **Gott (er-)kennen**

→ ich selber so viel Angst vor Fehlern, Unperfektem... zu hohe Standards

- → der glückliche Gott will uns davon frei machen

3) Wie?

1. Worte sind schwach! → wir **brauchen** den Heiligen Geist!
 - Können nichts erkennen, es sei denn Er zeigt es uns
2. Aber Er will - und trotzdem kann es uns schwer fallen, Gott so zu begegnen, Ihn so zu erkennen wie Er ist
 - Eine Frage ist: **musst du dein Bild von Gott irgendwo korrigieren?**
 - Selbst wenn du die **richtige Theologie** hast und diese Dinge über Gott schon weißt
 - Das kann u.a. vielleicht 2 Gründe haben:

a) *Welche Käfige nehmen dein Herz gefangen?*

1. Eldredge/Curtis: **Erlebnisse** (Verletzungen aus der Kindheit, fehlende Liebe, Annahme, Missbrauch, gebrochenes Herz bei der ersten Liebe,...) sind wie **Pfeile**, die unser Herz treffen
2. Um uns davor zu schützen (meist unbewusst), bauen wir uns **Käfige** - z.B. indem wir sagen: „so etwas passiert mir nie wieder/ich lasse niemanden mehr an mich heran/ich erwarte nichts mehr von...“
3. Das **Problem** ist: wir können dadurch auch Gott nicht mehr so erleben, weil wir unser Herz verschließen,
4. Und nochmal: **Was Gott am meisten will, ist unser Herz**
 - es berühren
 - mit Seiner Liebe füllen
 - heilen
 - schmelzen
5. „Er erobert unseren **Willen** (der unser Verhalten lenkt), indem Er unsere Herzen schmilzt“
6. → Welche Käfige nehmen dein Herz gefangen?

Lukas: tagundnacht – glücklich sterben

7. Warum sind sie da? Wovor hast du dich durch sie geschützt? Vor welchem Schmerz, welchen Enttäuschungen?

- → wir haben nur ein Herz

b) **KOMM** → das Wichtigste

1. Nicht Schritt 1-2-3, jeden Morgen, um so-und-so-viel Uhr, mit dieser Musik...

2. Jesus gibt uns nicht viele konkreten Anweisungen, außer...

„Kommt her zu Mir...“

Mt 11,28

3. ...und das ist so das entscheidende, was uns aber auch mit am schwersten fällt oft, oder?

- Als Merkhilfe hab ich ein Bild mitgebracht (© Gettyimages)...

*„Seid nicht wie das Ross und das Maultier, die keinen Verstand haben;
Mit ihrem Zaum und Gebiss, ihrem Geschirr,
muss man sie bändigen,
Weil sie sonst nicht zur dir nahen!“*

Ps 32,9

- → ich räume dann mein Zimmer auf, YouTube, Handy, tausend Sachen... statt mein Herz vor Ihn zu bringen... dem Er begegnen will

KOMM und

...sieh und schmecke (wie freundlich/gut Er ist; Ps 34,9)

...trink (Jes 55)

...iss (Joh 6)

...empfangen (Mt 11,28)

→ *Seine Worte sind Geist und Leben*

4. Egal, wie sehr dich etwas betrifft, was ich gesagt habe, oder nicht: Er ruft uns alle in eine tiefere Begegnung und Erkenntnis von Ihm → **Ministry Zeit**, Raum für das, was Worte nicht bewirken können